



Pressemitteilung

Hartmann-Müller zur kleinen Wasserkraft: „Haben Druck auf allen Ebenen gemacht!“

Nach starkem Druck durch die CDU korrigiert die Ampel-Regierung ihren Kurs zur kleinen Wasserkraft. Die Waldshuter Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller erklärte hierzu: „Gemeinsam mit unseren Unionskollegen im Bundestag haben wir richtig Druck gemacht, um den vielen kleinen Wassermühlen im Schwarzwald eine Zukunft zu geben. Schön, dass sich der Einsatz gelohnt hat!“

Waldshut-Tiengen, 08.07.2022

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
Telefax: +49 7741 83 52 631
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Gestern (7. Juli 2022) hat der Bundestage entgegen den ursprünglichen Plänen der Ampel-Regierung beschlossen, kleinen Wasserkraftanlagen mit einer Leistung bis zu 500 Kilowatt auch weiterhin eine finanzielle Förderung zu ermöglichen. „Gemeinsam mit unseren Unionskollegen im Bundestag haben wir richtig Druck gemacht, um den vielen kleinen Wassermühlen im Schwarzwald eine Zukunft zu geben“, sagte Sabine Hartmann-Müller. „Ich freue mich daher sehr, dass die Ampel ihren Fehler eingesehen und korrigiert hat“, so die CDU-Politikerin weiter. Insbesondere Altanlagen, die investieren wollen und dabei auch die Durchgängigkeit im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie herstellen, haben dadurch weiterhin die notwendige Planungssicherheit.

Hartmann-Müller hatte in den vergangenen Monaten mehrere Kleinwasserkraftanlagen im Südschwarzwald besucht und einen Antrag in den Landtag eingebracht. „Energieautonomie beginnt im Kleinen. Denn auch Anlagen mit geringerer Leistung tragen dazu bei, unabhängiger von russischer Energie zu werden“, so Hartmann-Müller.

Mit dem Gesamtpaket ist die CDU-Politikerin trotzdem nicht zufrieden zufrieden, weil sowohl die Biomasse als auch der notwendige Netz- und Speicherausbau keine oder zu wenig Berücksichtigung finden. „Wer wortreich ankündigt, um jede Kilowattstunde zu kämpfen, muss hier auch liefern – egal ob stofflich oder strombasiert“, sagte Hartmann-Müller. Die 180-Grad-Wende in der Wasserkraft könne daher nur der Anfang sein.

